



Anwesend: C. AhrensRuschka und B. Ellen, BIG-Städtebau GmbH – C.ahrens@Big-Bau.de und C.Ellen@Big-Bau.de / S. Engler, Zinnschmelze – info@zinnschmelze.de / A. Quast, polis aktiv – barmbek@polis-aktiv.de / C. Blum, St. Gabriel – blum.st.gabriel@gmx.de / K. Bekeris, SPD – info@ksenija-bekeris.de / P. Fischer und J.Zaspel, ProQuartier – pfischer@proquartier.de uns jzaspel@proquartier.de / S. Brunkhorst, DB AG – presse.h@deutschebahn.com / C. Hagemann, Köster-Stiftung – Hagemann@Koester-Stiftung.de / M. Pfundtner, Leben mit Behinderung – Pfundtner@lmbhh.de / C. Becker, Christus GemeindeBarmbek-Nord – Christoph.Becker@cgbn.de / R. Otto, Geschichtswerkstatt Barmbek – GeschichtswerkstattBarmbek@alice-dsl.de / R. Hanno, Gemeinde Nord-Barmbek - Rainer.Hanno@Auferstehungskirche.Barmbek.de / D. Ross, Hochbahn AG – Dennis.Ross@hochbahn.de / H. Scheffler, Hochbahn AG – Horst.Scheffler@hochbahn.de / V. Härtrich, DB AG – Volkmar.Haertrich@deutschebahn.com / U. Smandek, Bürgerhaus in Barmbek – US@Buergerhaus-in-Barmbek.de (**Prot.**)

Verlauf:

1. Kurze Vorstellungsrunde

2. Bahnhofsumbau, Besuch von DB und Hochbahn

Auf Einladung des Ratschlags sind S. Brunkhorst (Pressearbeit) und V. Härtrich (Projektleitung) von der DB sowie H. Scheffler (Projektleitung) und D. Ross (Marketing) von der Hochbahn gekommen.

1. Ratschlag-Kritiken

Zur Eröffnung zitiert U. Smandek die Kritiken am Bahnhofsumbau aus dem Februar-Protokoll. :Das Protokoll ordnet die Auskünfte nach diesen Punkten.

1. Verbesserung der Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit, sowohl vor Ort als auch im Internet.

HHA: die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit ist nach dem Empfinden der HHA gelungen. Die Befürchtung, dass Aushänge mit Zeitplänen Erwartungen wecken könnten, dass diese Angaben dann verbindlich seien, ist groß. Die Runde weist mehrfach daraufhin, dass jeder wisse, dass es gerade im Bauwesen schnell mal zu Verzögerungen komme. In diesem Fall müssten die Aushänge aktualisiert werden. Die Sorge der HHA bleibt bestehen.

Im Internet gibt es, wenn auch vage, Zeitpläne unter der Adresse http://www.hochbahn.de/wps/portal/de/home/hochbahn/aktuelles/wir_bauen/barmbek/

[WCM_PORTLET=PC_7_QI5C5I930GON002FVCDEUT00A7_WCM&WCM_GLOBAL_CO NTEXT=/wps/wcm/connect/de/home/hochbahn/aktuelles/wir_bauen/barmbek/](http://www.hochbahn.de/wps/wcm/connect/de/home/hochbahn/aktuelles/wir_bauen/barmbek/NTEXT=/wps/wcm/connect/de/home/hochbahn/aktuelles/wir_bauen/barmbek/)

(Diese Seite ist auch über [www.Barmbek-Nord.info](http://www.barmbek-nord.info) (<http://www.barmbek-nord.info/barmbek-nord/stadtteilentwicklung-barmbek-bahnhof.htm>) erreichbar.

In diese Seite werden auch Verschiebungen umgehend eingepflegt. Ein Terminal, um die Seite vor Ort einzusehen, ist nicht vorhanden.

DB: Die Deutsche Bahn ist ein zu großer Betrieb, um über Maßnahmen wie den Barmbeker Bahnhof zu informieren. Sie drückt aber die Hoffnung aus, die Hochbahn über evtl.

Verzögerungen bei ihren Bautätigkeiten auf dem Laufenden halten zu können, damit diese recht schnell auf deren Homepage gemeldet werden.

2. Konkrete Angabe von Zeitplänen und, wenn nötig, aktuelle Korrekturen

Siehe I

3. Verbesserung des Serviceangebots: Aushänge, Infomobil, verstärktes Personal auf Bahnsteigen, insbesondere bei DB

HHA: Die Hochbahn beobachtet die Menge der eingehenden Beschwerden und liest hieraus die Notwendigkeit von Service-Verbesserungen ab. Die Beschwerdelage ist unerwartet gut (was wenig Beschwerden meint), daher hält die Hochbahn das Service-Angebot für ausreichend.

DB: Die Deutsche Bahn nimmt – bedingt durch den Gesprächsverlauf – nur kurz Stellung. Die

Positionierung einzelner Hinweisschilder (Beispiel: Hinweis auf defekte Fahrtreppe, der erst gesehen werden kann, wenn man auf der defekten Fahrtreppe steht) wird als verbesserungswürdig angesehen.

4. **Lösungen für Menschen mit Handicaps, Gewährleistung der Barrierefreiheit**

HHa: die Barrierefreiheit konnte aufgrund der Art der Baumaßnahmen nicht gewährleistet werden. Die Aufzüge, die seit FEB wieder erreichbar sind, mussten zeitweise gesperrt sein. In dieser Zeit habe es aber großräumig Bekanntmachungen gegeben, dass die Bahnsteige nicht barrierefrei erreichbar seien.

Die Beschwerdelage bei der HHA sei auch diesbezüglich gut gewesen.

Alle Aufzüge der HHA sind bei Defekt max. 24 Stunden außer Betrieb. In diesen Fällen wird den Menschen durch Personal geholfen. Der Bahnhof Barmbek ist kein personalfreier Bahnhof, so dass immer auch zusätzliche Helfer zur Hand sind. Sollte ein Aufzug der HOCHBAHN mal außer Betrieb sein, so hat der Rollstuhlfahrer die Möglichkeit (über die Rufmöglichkeit am Aufzug) die U-Bahn-Leitstelle zu informieren. Die Leitstelle prüft dann, ob ausreichend Personal der HOCHBAHN-Wache zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, so werden 4 Kollegen der HOCHBAHN-Wache angefordert, die beim Tragen des Rollstuhls behilflich sind. E-Rollis werden grundsätzlich nicht getragen. In diesen Fällen wird auf Fahralternativen wie z.B. Niederflurbusse hingewiesen.

DB: Unternehmensweit sei die Fahrstuhlverfügbarkeit bei der DB ähnlich hoch. Der Schrägfahrstuhl (Großer Eingang Busbahnhof) sei ein Sonderfall. Er sei ein sehr spezielles Modell, für das Ersatzteile nur schwer erhältlich seien. Der Fahrstuhl werde im Zuge der Baumaßnahmen ausgetauscht.

In der Zeit des Umbaus der nördlichen großen Schalterhalle werde auch der Aufzug zum DB-Bahnsteig gesperrt werden. Dann werde auch dieser Bahnsteig zeitweise nicht erreichbar sein.

5. **Pläne für die Fußgängerführung an engen Knotenpunkten während der Bauphase**

Waren nicht dezidiert Thema

6. **Informationen zur Ertüchtigung der Güterbahnstrecke und Lärmschutzmaßnahmen**

DB: Die Lärmschutzwand werde nicht erst nach Fertigstellung des Bahnhofs installiert werden, sondern unabhängig davon nach eigenem Zeitplan. Sie werde von den Gleisen aus montiert, nicht wie ursprünglich gedacht, von der Krüsisstraße aus. Eine Beeinträchtigung der Bauarbeiten bzw. des Busverkehrs durch diese Maßnahme entfalle dadurch.

2. **Neuigkeiten für den Ratschlag, die sich aus dem Gespräch ergaben:**

1. Die Lärmschutzwand wird nur nördlich der Güterbahn verlaufen. Ein aktiver Lärmschutz der Anwohner am Wiesendamm ist nicht geplant.
2. Es gibt erst seit kurzer Zeit eine Gesamtsteuerung für das Projekt. Diese Information stieß bei den Versammelten, die schon bei kleinen Stadtteilaktionen eine Gesamtregie festzulegen gewohnt sind, auf zunächst ungläubiges Staunen.
3. Die neue Steuerung hat nun die Aufgabe, die Aktivitäten der beiden Bahnunternehmen, der Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU) und des Bezirks zeitlich und fachlich sinnvoll aufeinander abzustimmen.

Der Ratschlag erhofft sich von dieser Steuerung auch eine Festlegung/Klärung von Ablaufplänen und Zuständigkeiten, was die Vermittlung des Bauprojekts zu den Fahrgästen und in den Stadtteil betrifft.

3. **Auskünfte zum Ablauf**

1. Bauabschnitt 1, südlicher Zugang zur großen Schalterhalle, ist nun abgeschlossen.
2. Bauabschnitt 2, Bus-Abfahrtsbereich Wiesendamm: abgeschlossen
3. Bauabschnitt 3, kleine Schalterhalle: begonnen, DB hat technische Probleme mit dem Durchstich wegen überraschend harter Materialien
4. Bauabschnitt 4, Überdachung Busanlage Wiesendamm: in Arbeit, evtl. Verzögerung wegen der

Dachkonstruktion

5. Bauabschnitt 5, nördlicher Teil der großen Schalterhalle: Beginn frühestens Anfang 2012
6. Bauabschnitt 6, nördliche Bussteige: Die nördliche Stützwand (die gesamte nördliche Front) muss vorab saniert sein. Die Gesamtsteuerung muss diese Sanierung zunächst sinnvoll in die Aufeinanderfolge der Maßnahmen eingefügt werden.
7. Bauabschnitt 7, Abriss alter Busbahnhof: kommt sicher ganz am Ende.



4. **Anmerkung** des Protokollanten: Dieses Protokoll kann – wie jedes andere – Fehler enthalten. In diesem TOP waren Sachverhalt und Kooperationsstruktur sehr komplex.

3. Aus dem Gebietsbeirat Langenfort

1. Bei der letzten Sitzung am 2.3. wurde die Bestandsaufnahme des Rad- und Fußwege-Gutachtens, das nun für das Gebiet vorgenommen wird, vorgestellt.
2. Es gibt nun einen (gedruckten) Newsletter zum Themengebiet.
3. Mitglieder des Gebietsbeirats planen eine Säuberungsaktion am Wendebecken (siehe auch Termine)
4. Am MI, 13.4., 20:00 (Schule Benzenbergweg) gibt es eine Sondersitzung des Gebietsbeirats, bei dem die Prioritäten der Projekte aus Sicht des Gebietsbeirats geordnet werden sollen.

4. Aus dem Sanierungsbeirat südliche Fuhle

Der Sanierungsbeirat beschäftigt sich zurzeit mit der Neugestaltung der Fuhle zwischen Pestalozzi- und Drosselstraße. Auseinandersetzungen gibt es um die Parkplätze im Bereich des kleinen Platzes gegenüber dem, Hertie-Gebäude. Eine Teil des Beirats möchte die Parkplätze erhalten, der andere Teil wünscht eine möglichst freie zukünftige Gestaltung der Fläche als Platz. Man hat sich nun geeinigt, dass vorerst 7 Stellplätze erhalten bleiben. Eine endgültige Klärung folgt später.

Die Runde begrüßt diese Auseinandersetzung. Der Beirat sei ja dafür da, sich über sinnvolle Maßnahmen für den Stadtteil auseinander zu setzen.

5. Hertie-Initiative

Am 2.3. fand das zweite Treffen statt, zu dem die Hertie-Initiative einlud.

Es war wieder gut besucht (30-50 Personen, geschätzt) Es ging darum, Themen zu sammeln und AGs zu gründen. Die Initiative will nun attraktive Veranstaltungen durchführen und sich mit anderen Hertie-Initiativen vernetzen.

Leider haben manche, die sich bei der Initiative gemeldet haben, keine Einladung erhalten. Es wird der Vorschlag gemacht, der Initiative den Ratschlag-Mailverteiler zur Verfügung zu stellen. U. Smandek wird dies der Initiative anbieten.

6. **www.Barmbek-Nord.info**

Die Stadtteilhomepage braucht wieder einige Inserenten (1 Monat = 100 € + MwSt.), um die Arbeit der Webdesignerin zu finanzieren.

7. **Terminhinweis Leben mit Behinderung Hamburg**

Am FR, 8.4., 9:30-15:30, veranstaltet Leben Mit Behinderung Hamburg im Barmbek BASCH, Wohldorfer Straße 30., 22081 HH, einen Tag unter dem Motto *Sei Dabei: Teilhaben und Mitwirken im Stadtteil*. M. Pfundtner lädt zu dieser Veranstaltung ein und bietet interessierten Einrichtungen auch noch Plätze auf dem Markt der Möglichkeiten an.

8. **Aus den Organisationen**

Entfällt aus Zeitmangel

9. **Termine**

nächster Ratschlag: Dienstag, 12.4.2011, 10:00, Bürgerhaus

Stadtteilgespräche:

MI, 27. APR, 19:00: **Barmbek-Nord Nord**

Im Norden der Barmbeker Fuhle, dort wo heute noch die Krankenhausmauer steht, wachsen in den kommenden Monaten hohe Bauten. In den Erdgeschossen entstehen Ladengeschäfte. Die alteingesessenen Geschäfte bekommen ein Gegenüber. Belebt Konkurrenz das Geschäft, oder wird das Ladensterben auf der östlichen Fuhelseite noch schneller vorangehen? Welche Formen guter Zusammenarbeit sind möglich, geplant, in Vorbereitung?

MI, 22. JUN, 19:00: **Barmbeker Grün**

Zwischen dem Backsteinrot von Barmbek-Nord gibt es viel Grün. Vor allem das Themengebiet Langenfort befasst sich mit Rasenflächen, kleinen Parks und Spazierwegen im Stadtteil. Heute sollen diese Flächen Thema sein, vor allem der Schwalbenplatz und Hartzloh / Markt.

Weitere Termine Stadtteilgespräche 2011: MI, 21. SEP / MI, 23. NOV

Ort: Gemeindesaal Tieloh 26

MI, 30. MRZ, 15 Uhr Treffpunkt Wendebucken, Ecke Langenfort/Steilshooper Str.

Dreck weg! - Wir holen den Müll aus dem Wendebucken

Im Rahmen von **Hamburg räumt auf!** gibt es eine Aktion mehrerer Einrichtungen in Barmbek-Nord: das Wendebucken, ein kleiner künstlicher Teich am Elligersweg, ist eigentlich hübsch, aber es wird im Vorbeigehen so viel Müll hinein geworfen, dass man das Gefühl hat, das Gewässerchen ringe ständig um Luft.

Wer mit anfassen will, damit Barmbek-Nord sauberer wird, ist herzlich eingeladen, mitzumachen!

Feste in 2011:

- 21. MAI: Köster Stiftung: Bunte Meile
- 25. JUN, ab 11:00: KulturBewegt! Bürgerhaus, St. Gabriel, Kita Hartzloh
- 6. AUG, ab 14:00: Sommerhoffest Zinnschmelze, Museum der Arbeit
- 27. AUG: Sommerfest Köster-Stiftung
- 6. NOV: Martinsmarkt Köster-Stiftung